

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Griffith University, Gold Coast

Master of Arts, International Business Management, KUS, 3. Semester

Februar 2017 - Juli 2017

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Nachdem ich die Studiengebühren überwiesen hatte, erhielt ich die Einschreibung per Mail. Die Fristen sind alle relativ großzügig gestaltet, sodass man dort keinerlei Probleme bekommt. Bezüglich des Visums hat man zwei Optionen: Das Studentenvisum, mit dem man einen Monat nach Studienende ausreisen muss, oder das einjährige Work and Holiday Visum, mit dem man bis zu 4 Monate studieren und 6 Monate arbeiten kann. Ich habe mich für das Work and Holiday Visum entschieden, da dieses auch ein wenig günstiger ist und ich einen längeren Aufenthalt in Australien geplant hatte. Der Sprachtest, der zur Einschreibung an der FH Aachen benötigt wurde, hat für meine Bewerbung an der Griffith University ausgereicht.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Das gesamte Team der Griffith Inbound Mobility, deren Büroräume sich im Business Gebäude befinden. Telefon: +61 7 555 29263

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Die Veranstaltungen die für Masterstudenten angeboten werden, finden fast alle in kleinen Seminargruppen statt, sodass eine intensive Zusammenarbeit entstehen kann. Es gibt keine typischen Vorlesungen mit hoher Studierendenzahl, stattdessen erfolgt das Lernen in angenehmer Workshop-Atmosphäre. Neben den Seminarveranstaltungen werden teilweise auch Workshops durchgeführt, bei denen man in kleinen Gruppen eigene Projekte erarbeitet. Die Unterrichtssprache ist englisch. Die Professoren waren alle sehr bemüht, die Studierenden stets einzubinden und regelmäßige Feedbacks in den weiteren Verlauf einfließen zu lassen. Verschiedene Prüfungsleistungen werden erwartet. Meine Kurse bestanden überwiegend aus Assignments. Das System ist anders als in Deutschland, da während des Semester viele Hausarbeiten geschrieben werden.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Event Coordination and Logistics – 1 Seminar + 1 Workshop pro Woche – umfangreiche Prüfungsleistungen (insgesamt 5: 2x Quiz, 1x Präsentation, 1x Vodcast,

1x Assignemt) – die verschiedenen Prüfungsleistungen beinhalten auch einen Event-Besuch und sind daher sehr zeitaufwendig, dennoch war der Kurs sehr interessant und ist zu empfehlen

Brand Strategy and Management – 1 Seminar pro Woche, 2 umfangreiche Hausarbeiten + 1 Präsentation. Die Hausarbeiten waren beide sehr anspruchsvoll und zeitintensiv, dadurch hat man jedoch die gewählte Marke vom ersten bis zum letzten Schritt analysiert und eigenständig ein gesamtes Markenkonzept entwickelt

Corporate Communication – 1 Seminar pro Woche, 2 umfangreiche Hausarbeiten, dieser Kurs benötigte vergleichsweise eher weniger Arbeitsaufwand

Digital and Interactive Media – dieser Kurse wurde an 3 Wochenenden als Blockseminar durchgeführt. Die Assignments (1 Hausarbeit, 1 Gruppenarbeit, 1 Präsentation, 1 Reflections) waren sehr anspruchsvoll. Der Kurs war sehr interaktiv und aktuell mit vielen Beispielen. Wer im digitalen Marketing arbeiten möchte, sollte diesen Kurs auf jeden Fall belegen.

Bei diesen Kursen hatte ich keine final exams in der Prüfungsphase. Rückblickend würde ich jedoch empfehlen, mindestens 1-2 Kurse zu wählen, die aus weniger Hausarbeiten und stattdessen aus Abschlussprüfungen bestehen, da der Arbeitsaufwand während des Semester teilweise sehr hoch war.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Es gab diverse Angebote, von denen ich jedoch keines in Anspruch genommen habe.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Die Einführungswoche ist auf jeden Fall der beste Einstieg, um alle anderen internationalen Studenten kennenzulernen, mit denen man die nächsten Monate verbringen wird. Das gesamte Team hat sich bei der Organisation sehr viel Mühe gegeben und die Einführungswoche war ein guter Mix aus verpflichtenden Informationsveranstaltungen, Vorstellungen der Clubs und einigen sozialen Aktivitäten. Mein Highlight war der Trip nach Byron Bay, den ihr auf jeden Fall buchen solltet. Während man surft, kayak fährt oder zum Leuchtturm wandert schließen sich dort schon die ersten Freundschaften. Das Buddy Programm, an dem ich teilgenommen habe, war eine nette Abwechslung, ist jedoch kein Muss falls man in stressigen Zeiten mal nicht zu dem vereinbarten Treffen erscheinen kann.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die riesige Bibliothek ist sehr gut ausgestattet und bietet immer einen freien Platz zum Lernen oder für Gruppenarbeiten. Bezüglich angebotenen Sportarten haben die meisten meiner Freunde an dem Surf-Club teilgenommen oder sind dem Diving Club beigetreten. Der Campus der Griffith University bietet viele verschiedene Essensangebote und der Student Guild auch regelmäßige Social Activities (Besuch des Wildparks, Movie Nights). Außerdem gibt es speziell für Masterstudierende den GCAP (Gold Coast Association of Postgraduates), bei deren Treffen zum free Lunch oder Friday social nights man andere Postgraduate Students kennenlernen kann.

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Die Ankunft am Flughafen in Brisbane verlief problemlos und die University organisierte ein kostenloses Shuttle, das mich zu meinem Hoste brachte. Ich bin zwei Wochen vor der Einführungswoche angereist und konnte so schon einmal erste Eindrücke sammeln. Die Tram fährt bis zum Universitätsgelände, sodass die University einfach zu erreichen ist. Nach der Einschreibung kann man sich für die Concession fare der GoCard (elektronische Fahrkarte) bewerben und fährt somit als Student ermäßigt.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Die Wohnungssuche war zu Beginn die größte Herausforderung. In Australien läuft generell alles viel kurzfristiger ab, daher ist die Wohnungssuche vor Ort am effektivsten. Mit Freunden, die ich über die Griffith University Facebook Gruppe kennengelernt habe, bin ich die ersten Tage, in denen ich im Hostel gelebt habe, in jedes Apartment entlang der Küste (Surfers Paradise bis Broadbeach) gelaufen, bis wir schlussendlich nach 5 Tagen anstrengender Suche ein Apartment gefunden hatten. Die Apartments sind meistens sofort verfügbar. Die meisten bestehen aus Shared rooms, an die man sich schnell gewöhnt. Die Miete zahlt man meisten wöchentlich. Ein Shared room zu 2. Kostet in der Regel mindestens 150AUS Dollar pro Woche (ich habe 175 bezahlt), für ein Einzelzimmer muss man mit mindestens 250AUS Dollar pro Woche rechnen. Am einfachsten ist es, sich mit Bekannten zusammen zu schließen und gemeinsam ein Apartment zu mieten. Falls ihr die Wohnung vorher organisieren möchtet, geht dies meist nur über Agenturen, die jedoch noch mehr Geld verlangen. Aber keine Sorge, spätestens nach 2-3 Wochen hatten alle Bekannten vor Ort ein Zimmer gefunden.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Die Studiengebühren in Höhe von 9.100 AUS Dollar musste ich selber übernehmen. Die Lebenshaltungskosten sind deutlich höher als in Deutschland, wobei die Gold Coast im Vergleich zu anderen australischen Städten noch relativ günstig ist. Wir haben in unserer WG oft abends zusammen gekocht, da die Verpflegung an der University ziemlich teuer ist – es gibt keine Mensa. Jedoch sind selbst im Supermarkt frische Lebensmittel sehr teuer. Neben den Mietkosten und Verpflegung kommen noch Transport und Freizeitaktivitäten hinzu. Die University verteilt in der Einführungswoche spezielle VIP-Karten für Nachtclubs, sodass man dort ein wenig sparen kann. Insgesamt sollte man eine höhere Summe einplanen, als man in Deutschland braucht. Ich habe kein Stipendium erhalten und alle Kosten selber getragen. Mit dem Studenten Visum muss man die Krankenversicherung der Allianz abschließen. Da ich mit dem Work and Holiday Visum eingereist bin, konnte ich mir diesen Betrag erstatten lassen und habe eine umfangreichere Versicherung der Hansermerkur abgeschlossen.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Die Reisemöglichkeiten in Australien sind unendlich. Generell gleicht jeder Tag an der Gold Coast dem Leben im Paradies, da man an einer wunderschönen Küste lebt. Während des Mid-term-breaks haben wir uns ein Auto gemietet und sind von Adelaide nach Melbourne die Great Ocean Road entlang gefahren. Nach Semesterende bin ich die Ostküste bis nach Cairns entlang gereist. Wenn man seine Kurse entsprechend wählt, hat man oft auch lange Wochenenden zur Verfügung, an denen man die günstigen Inlandsflüge nach Sydney, Cairns oder Darwin nutzen sollte. Die Australier sind sehr aufgeschlossen und man gewöhnt sich schnell an den entspannten Lebensstil.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Auch wenn mit dem Auslandssemester an der Griffith University Gold Coast hohe Kosten auf mich zugekommen sind, war diese Entscheidung jeden Dollar wert. Die Zeit an der Gold Coast ist ein unvergessliches Abenteuer, das man mit vielen neuen Freunden teilt während man das australische Lebensgefühl, das überwiegend sonnige Wetter, einmalige Strände und vieles Mehr genießen kann. Dennoch ist der Arbeitsaufwand in Vergleich zu anderen Partnerhochschulen nicht zu unterschätzen.

Bist du bereit persönliche Fragen von Studierenden zu beantworten? Wenn ja, bitte E-Mail Adresse angeben:

Ja Nein

(Deine E-Mail-Adresse wird nur auf Nachfrage an Studenten der FH Aachen herausgegeben und nicht auf der Website veröffentlicht.)

Bist du damit einverstanden, dass der Erfahrungsbericht anonymisiert auf unserer Website veröffentlicht wird?

Ja Nein